

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 8. juni 1972

blatt 1495

neuen konjunkturbericht:

weniger beschaeftigte in der industrie

6 wien, 8.6. (rk) die zahl der in der wiener industrie beschaeftigten ist im vorjahr gegeneuber 1970 in wien um rund 1.300 personen zurueckgegangen. in oesterreich stieg dagegen die beschaeftigtenzahl im gleiche zeitraum immerhin noch um mehr als 15.000 personen an. dies geht aus dem juengsten konjunkturbericht hervor, der von der magistratsabteilung 22 - wirtschaftliche planung und koordinierung - in diesen tagen veroeffentlicht wurde.

sowohl in wien als auch in oesterreich hat sich das wachstum der industrie im jahr 1971 weiter verlangsamt. die wiener industrie konnte ihre produktion im vergangenen jahr nur noch um 2,3 prozent gegeneuber dem jahr zuvor ausweiten.

die produktionsentwicklung in wien und in oesterreich wurde neben der unterschiedlichen beschaeftigungsentwicklung auch durch den staendig zunehmenden anteil der industriereverwaltungsbueros beeinflusst. so waren 1971 in wien bereits 36 prozent aller industriebeschaeftigten als angestellte taetig. im vergleich dazu betrug dieser anteil in oesterreich nur 25 prozent. 1971 hat sich die zahl der industrieangestellten in wien um 1,7 prozent erhoeht, die zahl der arbeiter ist um 2,1 prozent zurueckgegangen. in der

./.



wiener wirtschaft ist jedoch nicht nur ein trend vom arbeiter zum angestellten sichtbar, auch innerhalb der arbeiter ist eine starke akzentverschiebung bemerkbar: die nachfrage nach hilfskraeften sinkt. gleichzeitig wird der bedarf an facharbeitern groesser.

da die gastarbeiter in der wiener wirtschaft eine grosse rolle spielen, wird es in zukunft angesichts dieser entwicklung notwendig sein, die qualifikationsstruktur der auslaendischen arbeitskraefte durch intensive schulungsmassnahmen zu verbessern. vor allem im wichtigen wirtschaftsbereich metall ist eine starke diskrepanz zwischen arbeitsplatzangebot und arbeitsuchenden zu bemerken. ende maerz 1972 gab es beispielsweise rund 1.000 offene stellen mehr als im vorjahr, andererseits hat sich aber auch die zahl der arbeitsuchenden im selben zeitraum fast um 3.000 erhoehrt. dies deutet darauf hin, dass angebot und nachfrage nach arbeitskraeften einander hinsichtlich der qualifikation der beschaeftigten nicht entsprechen.

insgesamt hat sich die zahl der unselbstaendigen in wien auch im ersten quartal 1972 weiter erhoehrt. ende maerz 1972 waren in wien 751.200 unselbstaendig erwerbstaetige beschaeftigt, das sind rund 7.700 personen oder ein prozent mehr als zur gleichen zeit des vorjahres. in oesterreich betrug der zuwachs bis ende maerz sogar 2,6 prozent. in wien gab es im maerz dieses jahres rund 15.500 offene stellen, das sind um 400 mehr als zur gleichen zeit des jahres 1971. die zahl der arbeitsuchenden lag zur gleichen zeit in wien mit rund 11.000 personen noch immer um hundert unter der zahl des jahres zuvor. allerdings duerfte diese arbeitslosenrate kaum mehr gesenkt werden koennen. bei den derzeit gemeldeten personen handelt es sich ueberwiegend um solche, die ohnedies in arbeit stehen und sich nur verbessern wollen oder aber um bedingt vermittlungsgesegnete personen, fuer die nur eine begrenzte zahl von arbeitsplaetzen zur verfuegung steht.

ein vergleich der entwicklung der offenen stellen und arbeitsuchenden zeigt, dass in wien die gemeldeten offenen stellen seit zwei jahren regelmaessig die zahl der arbeitsuchenden uebersteigen. in oesterreich steht dagegen fuer jeden arbeitsuchenden nur knapp ein arbeitsplatz zur verfuegung. ausserdem ist die saison-arbeitslosigkeit in den uebrigen



bundeslaendern staerker ausgepraegt als in wien. als folge der niedrigen arbeitslosen zahl ist in wien auch die arbeitslosenrate unterdurchschnittlich. im jahresdurchschnitt 1971 betrug sie in wien 1,4 prozent, in oesterreich 2,1 prozent.

#### mehr gastarbeiter

die zahl der in wien beschaeftigten gastarbeiter steigt weiter an. mitte maerz 1972 waren in der bundeshauptstadt bereits 65.300 gastarbeiter - um 16.000 mehr als im vorjahr - beschaeftigt. zum selben zeitpunkt wurden in ganz oesterreich 145.800 gastarbeiter gezaehlt. der anteil der gastarbeiter an den unselbstaendig beschaeftigten war in wien anfang 1972 mit 8,6 prozent bereits deutlich hoeher als in oesterreich (5,8 prozent). besonders viele gastarbeiter sind in vorarlberg taetig. ihr anteil an den unselbstaendig erwerbstaetigen betraegt in diesem bundesland bereits 19 prozent.

im gegensatz zu allen uebrigen wirtschaftsbereichen befand sich die bauwirtschaft im jahre 1971 sowohl in wien als auch in oesterreich noch immer in einer phase der hochkonjunktur. das wiener bauhauptgewerbe steigerte seine umsaetze 1971 gegenueber dem jahr zuvor um 1,5 milliarden auf 7,4 milliarden schilling. erstmals entfiel 1971 mehr als die haelfte (3,9 milliarden) der gesamten auftraege auf die oeffentliche hand. von einzelnen sparten der wiener bauwirtschaft entwickelte sich im vergangenen jahr wieder der tiefbau am guenstigsten. seine zuwachsrates betrug im vorjahr 31,2 prozent. der hochbau konnte seine umsaetze im vergangenen jahr um 24,8 prozent ausweiten. trotz der starken ausweitung der produktion im tiefbau ging die zahl der beschaeftigten um 3,3 prozent zurueck. dies laesst auf starke rationalisierung in diesem bereich der bauwirtschaft schliessen.

die starke produktionsausweitung im baugewerbe fuehrte auch zu einem kraeftigen anstieg der loehne. ein bauarbeiter verdiente 1971 gegen jahresende pro stunde rund 37,63 schilling in wien. in oesterreich kam er durchschnittlich auf 31,53 schilling. dies bedeutet, dass 1971 in wien im bauhauptgewerbe loehne bezahlt wurden, die rund 19 prozent hoeher waren als im bundesdurchschnitt. im hochbau werden zur zeit in wien sogar um 30 prozent hoehere loehne als im bundesdurchschnitt bezahlt.



umweltschutz:

rechter hauptsammelkanal aus riesenfertigteilen waechst zuegig

4 wien, 8.6. (rk) die geplante zusammenfuehrung der sammelkanael  
wiens zur reinigung aller abwaesser in der neuen hauptklaeranlage in  
wien-simmering macht umfangreiche kanalbauten erforderlich. eines  
dieser grossbauvorhaben, naemlich die verlaengerung des rechten  
hauptsammelkanals am rechten donaukanalufer von der ausmuendung  
unterhalb des e-werkes simmering um 2,2 kilometer bis zur kuenf-  
tigen hauptklaeranlage an der margotinstrasse, ist nun bereits auf  
einer laenge von 1,5 kilometer fertig und soll voraussichtlich  
noch heuer vollendet werden. gleichzeitig ist ein ueberfallbau-  
werk zum auffangen ploetzlicher hochwassermengen errichtet worden.  
dank der guten baufortschritte bewilligte nun der tiefbauausschuss  
des gemeinderats eine erhoehung der baurate 1972 um 12 millionen  
schilling. fuer die bauvorhaben zweiter donaufelder- und zweiter  
leopoldauer sammelkanal machte der tiefbauausschuss eine weitere  
baurate von 15 millionen fluessig.

international beachtete vorbautechnik

beim rechten donausammler wird eine international viel beachtet  
kanalbautechnik erstmals angewandt: riesige fertigteile werden in  
freier vorbauweise - aehnlich wie beim bau der praterbruecke - mit  
hilfe einer haengevorrichtung versetzt und dann mit beton unter-  
fuellt. die fertigteilrohre sind sechs meter lang, 56 tonnen schwer  
und haben ein profil 5,00/4,35 meter. sie werden auf der baustelle  
produziert. entlang des donaukanals wird der verlaengerungskanal  
mit einem zwillingsprofil zwischen ueberfallbauwerk und einlauf-  
bauwerk der hauptklaeranlage auf einem 170 meter langen stueck  
sogar dreiteilig ausgefuehrt. das dritte kanalprofil nimmt die  
abwaesser von floridsdorf und donaustadt auf.



## WIENER FESTWOCHEN 1972

=====

das Programm für Freitag, den 9. Juni

Theater:

- Burgtheater Julius Hay: "Haben"
- Akademietheater: Christopher Hampton: "Der Menschenfreund"
- Theater an der Wien: Württembergisches Staatstheater-Ballett  
Stuttgart: "Brouillards" (Nebel) Choreographie John Cranko/  
Musik Claude Debussy, "Poème de l'extase", Choreogr.  
John Cranko/ Musik: Skrjabin/ Ausstattung Jürgen Rose  
"Initialen R.B.M.E." Choreogr. John Cranko/Musik  
Johannes Brahms, Konzert für Klavier und Orchester  
Nr. 2 B-Dur/ Ausstattung Jürgen Rose  
1. Satz R - Richard Cragun  
2. Satz B - Birgit Kei  
3. Satz M - Marcia Haydée  
4. Satz E - Egon Madsen
- Museum des 20. Jahrhunderts: Cafétheater Wien :  
"Freiheit in Krähwinkel nach Johann Nestroy"
- Metro-Kino: André Heller: King-Kong-King-Mayer-Mayer-Ling"
- Staatsoper: Pietro Mascagni "Cavalleria rusticana"  
Ruggiero Leoncavallo: "Der Bajazzo"
- Volksoper: Wilhelm Kienzl: "Der Evangelimann"
- Theater in der Josefstadt: Félicien Marceau:  
"Die Krone der Schöpfung"
- Volkstheater: William Shakespeare: "Maß für Maß"
- Kammerspiele: Christina Kövesi: "Drei Zwillinge"
- Raimundtheater: Joh. Strauß, Vater u. Sohn: "Heut spielt der Strauß"
- Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Einakterserie:  
"Gemischtes Doppel"
- Theater der Courage: Rainer Werner Fassbinder: "Brmer Freiheit"
- Ateliertheater am Naschmarkt: Carl Sternheim: "Der Nebbich"
- Theater Die Tribüne: "Die Schule der Intrige" nach Schillers  
"Parasit" von Manfred Vogel"
- Theater am Börseplatz "Die Komödianten": Zacharias Werner:  
"Der 24. Februar"
- Experiment am Lichtenwerd: Wolfgang Kudrnofsky: "Fall - Out"
- Schloßtheater Schönbrunn: G.B. Shaw: "Helden"
- Theater am Belvedere: Franz Theodor Czokor: "Der Baum der  
Erkenntnis"
- Theater Arlequin im Café Mozart: Bert Brecht/Kurt Weill:  
"Die sieben Todsünden der Kleinbürger"



Konzerte:

- 19.30 Uhr Gesellschaft der Musikfreunde, Großer Saal  
Ermittlung der Preisträger, Tonkünstlerorchester  
Dirigent Karl Österreicher, VIOLINWETTBEWERB -  
SCHLUSSKONZERT
- 19.30 Uhr Brahms-Saal, Kammerkonzert, Wiener Streichquartett  
Mozart, Streichquartett G-Dur KV 156/Haydn Streich-  
quartett C-Dur Hob. III-77/Beethoven, Streichquar-  
tett F-Dur op. 59-I
- 18.30 Uhr Schuberts Geburtshaus, Schubertiade  
Renate-Preisenhammer (Klavier), Jaro Schmid (Violine)  
Albrecht Kalckstein (Baß), Kleiner Chor des Wiener-  
Schubert-Bundes, Dirigent Heinrich Gattermeyer  
(Bei Schlechtwetter eine Stunde später im Amtshaus,  
9, Währinger Straße 39)

Musik in der Kirche

- 19.00 Uhr Paulanerkirche, 4, Paulanergasse 6  
Musikalische Weihestunde, Chorvereinigung "Jung-Wien"  
Lucia Rona (Alt), Theodor Kirchbichler (Bariton)  
Paul Bauer (Orgel), Dirigent Leo Lehner. Werke von  
E. Tittel, O. Iegel, Mendelssohn-Bartholdy,  
G.F. Händel und F. Schubert
- 20.00 Uhr Kapitelsaal des Dominikanerklosters  
"Ein Abend in Alt-Wien", Musik bei Kerzenlicht  
Wiener Schubert-Duo

Sonstige Veranstaltungen

- 16.30 Uhr Österreichische Galerie im Oberen Belvedere,  
Großer Marmorsaal  
Barocke Tänze im Schloß Belvedere  
Clemencic Consort auf historischen Instrumenten  
Ensemble Danze Antiche, Choreographie nach histo-  
rischen Aufzeichnungen Eva Campianu, Leitung René  
Clemencic. Werke von Kaiser Leopold, I.A. Caldara  
J.J. Fux, G.T. Muffat
- 22.00 Uhr Wiener Rathaus Concordia-Ball

Bezirksveranstaltungen2. Bezirk:

- 18.00 Uhr Festsaal, Hochhaus, 2, Praterstern 1  
KONZERT DER SPIELMUSIKGRUPPEN DER LEOPOLDSTÄDTER  
HAUPTSCHULEN im Rahmen der Veranstaltung findet  
die Pämierung der Sieger des Sport-u. Spielfestes  
statt.



8. Bezirk:

- 19.00 Uhr Dreifaltigkeitskirche, Alser Straße 17  
 ORGELKONZERT IRMENGARD KNITL  
 Werke von Pachelbel, Bach, Albrechtsberger, Mozart,  
 Liszt, Kodaly Eintritt frei

10. Bezirk:

- 19.30 Uhr Städtische Bücherei, Nr. 15, 19, Laaer Bergstr. 166  
 HÖHENWANDERUNG MIT LYRIK PROSA UND BILDERN  
 Es liest und spricht Konrad P r a s k y , Eintritt frei
- 20.00 Uhr Großer Ehrbarsaal, 4, Mühlgasse 30  
 CHORKONZERT der Favoritner Singgemeinschaft  
 MUSIKALISCHE LEITUNG: Gottfried F e y r e r  
 (Karten bei den Mitgliedern der Favoritner Sing-  
 gemeinschaft und an der Tageskasse der Ehrbarsäle  
 Eintritts 10.- bis S 30.-

12. Bezirk:

- 15.00-18.30 h Fachschule der Stadt Wien, 12, Dörfelstraße 1  
 "TAG DER OFFENEN TÜR"  
 anlässlich des 25jährigen Bestehens des "Vereines  
 Schülerheime" erlaubt sich das Schülerinnenheim  
 herzlichst einzuladen.
- 18.30 Uhr Fachschule der Stadt Wien für wirtschaftliche Frau-  
 en erufe, 12. Dörfelstraße 1  
 "FESTLICHES SINGEN" Eintritt frei
- 19.30 Uhr Vortragssaal, 12, Hufelandgasse 2  
 "GESANG DER VÖLKER"  
 Es singt der Arbeitssängerbund Meidling  
 Leitung: Karl Maresch Eintritt frei

14. Bezirk:

- 19.30 Uhr Saal der SPÖ in Hadersdorf-Weindlingau,  
 14, Hauptstraße 89  
 "WIENER BLUT" Operette von Johann Strauß  
 Leitung: Prof. E. Gundacker. Eintritt frei

15. Bezirk:

- 19.00 Uhr WIENER STADTHALLE, HALLE B , Eingang Voeglweidplatz  
 "BURGENLAND GRÜSST WIEN" Musik, Tanz u. Gesang aus  
 Österreich (jüngstem Bundesland) Mitwirkend Stein-  
 berg-Trio, Tamburizza-Gruppe-Hornstein, Volkstanz-  
 gruppen aus Mörbisch, Loipersbach u. Mattersburg,  
 Ungarische Volkstanzgruppe aus Oberwart, Erster  
 burgenländischer Musikverein, Heimatklänge aus Loi-  
 persbach. Einladungskarten bei der Bezirksvorstehung,  
 beim Portier des Amtshauses, in den Zweigstellen  
 der 4entralsparkassen und in Parteisekretariaten  
 kostenlos erhältlich.



16. Bezirk:

19.30 Uhr Sitzungssaal der Bezirksvorstehung, Richard Wagner-Platz 19, 1. Stock

## HAUSMUSIK BEIM BEZIRKSVORSTEHER

Es musizieren Schüler der Musikschule der Stadt Wien - Ottakring, Künstlerische Leitung: Dir. Franz Falter. Nur für geladene Gäste.

17. Bezirk

19.30 Uhr Saal des Realgymnasiums, 17, Geblergasse 56

FESTKONZERT der Musikschule der Stadt Wien - Zweigstelle Hernals. Solisten, Chor und Orchester unter Leitung von Dir. Kpm. Leopold Grossmann  
Eintritt S 20.--

19. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal, Gatterburggasse 14

"DIE GUTE ALTE ZEIT?" Bild und Ton

Veranstalter: SPÖ-Bildungsausschuß Döbling

22. Bezirk:

9.00 Uhr 22, Oberdorfstraße 2 - Hauptschule

DICHTERLESUNG FÜR KINDER

Prof. Jan Tauschinsky liest aus seinen Büchern

19.30 Uhr 22, Schüttaustraße 2 - Volksheim Kaisermühlen

FESTWOCHENKONZERT "Vom lieben Augustin bis zu den Wiener Schrammeln, "Augsburger Tafelkonfekt" "O du lieber Augustin" Chor des Arbeiter-Sängerbundes Brigittenau und Donaustadt, Mitglieder des Wr. Haydn-Orchesters, Musikalische Leitung: Prof. Michael Resch. Georg Strnadt und Wr. Konzert-Schrammeln, Leitung Anita Ast. Eintritt S 10 + 15.-- Vorverkauf und Abendkasse

23. Bezirk:

19.30 Uhr Festsaal des Amtshauses Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 2, 1. Stock

KLAVIERKONZERT Prof. Konstantin Mexis

mit Werken von Brahms, Mendelssohn-Bartholdy, Dobrovon und Liszt. Restliche Karten in der Bezirksvorstehung 23



Musikalische Veranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Juni 1972  
=====

8.6. (RK)

Montag, 12. Juni:

- 18.30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik:  
Klavierabend Klasse Prof. Walter Robert.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:  
Öffentliche Diplomprüfung für Lied und Oratorium Klasse  
a.o. Prof. Kmsg. Anton Dermota - Prof. Hilda Dermota.
- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Beethovensaal, Konservatorium der Stadt  
Wien: Vortragsabend der Klavierklassen Prof. Raupenstrauch.
- 19.00 Uhr, 1, Wipplinger Straße 8, Altes Rathaus, Chorkonzert  
des Bundesgymnasiums 1. Leitung: Irmgard Petak.
- 19.30 Uhr, 6, Königseggasse 10, Haus der Begegnung: Operettenkonzert,  
Ausführende: Ensemble des Raimund-Theaters.
- 19.30 Uhr, Stadthalle, Kulturvereinigung der Jugend: Emerson,  
Lake & Palmer.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:  
8. Abend, Zyklus V. Liederabend Tom Krause, Bariton.  
Am Flügel: Irwin Gage. Sibelius: Sieben Lieder. Ravel:  
"Don Quichotte á Dulcinée". Schumann: "Dichterliebe", op. 48.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
Klavierabend Shura Cherkassy. Chopin: Balladen g-Moll,  
op. 23. As-Dur op. 47. Sonate b-Moll/op. 35. Etüden f-Moll,  
Des-Dur, As-Dur, Polonaisen c-Moll/op. 40/2, As-Dur/op. 13.

Dienstag, 13. Juni:

- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:  
Viola-Abend, Klasse Siegfried Führlinger.
- 19.00 Uhr, 9, Alserstraße 17, Minoritenkirche Barockkonzert in der  
Klosterbibliothek (Buxtehude, Pasquini, Bach, Telemann, Weiss)
- 19.30 Uhr, 9, Rooseveltplatz, Motivkirche, Orgelkonzert Franz Eibner.  
Mitwirkend: Therese Eibner, Oboe. Helga Dörfler, Violine:  
(Frescobaldi, Froberger, Tunder, Scheidt, Heinichen,  
Bach, Schumann).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
Kammerkonzert des Philharmonischen Oktetts Berlin. Mozart:  
Hornquintett Es-Dur, KV 407. Mendelssohn: Klaviersextett  
D-Dur, op. 110. Beethoven: Septett Es-Dur, op. 20.



- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Musikalische Jugend: 7.Konzert, Zyklus L. Liederabend George Fortune, Bariton, am Flügel: Frieder Meschwitz. Lieder von Schumann und Brahms.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Montgomery County Youth Orchestra: Dirigent: Chester Petranek. Solist: Eugene Gaub, Klavier. Beethoven: Coreolan'Ouvertüre. Schumann: Klavierkonzert, Borodin: Symphonie Nr.2. Eintritt frei!
- 19.30 Uhr, Pfarrkirche St.Othmar in Möling, Konzert des Tonkünstler-Quintetts (Mozart, Beethoven, Danzi).

Mittwoch, 14. Juni:

- 10.00 und 15.00 Uhr; Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Internationaler Wettbewerb - Klavier: Vorwahl.
- 18.30 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Vortragssaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung - Gesang. Klasse Prof. Dr.E.Sittner - Prof. W.Steinböck.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Vortragsabend "Familien musizieren", Klasse S.Benesch. (Haydn, Albrechtsberger, Hindemith, Martinu).
- 19.00 Uhr, 21, Angererstraße 14, Haus der Begegnung Floridsdorf, Kons.d.St.Wien: Jahrekonzert der Musikschule XXI.
- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Violinklasse Prof.Berey.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Paul-Badura-Skoda. Schubert: Walzer (Auswahl). Sonate f-Moll D 625/505. Wandererfantasie. Impromptu, Ges-Dur D 899/3. Sonate B-Dur 960.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Abend, Zyklus II. (Nachgeholt vom 15. Februar). Klavierabend Rudolf Serkin. Haydn: Sonate Es-Dur, Hob.XVI/49. Beethoven: Sonate Es-Dur, op.81 a, "Les Adieux". Schubert: Sonate B-Dur, D 960.
- 19.30 Uhr, 6, Barnabitengasse 14, Salvatorsaal, Chorkonzert - Wiener Lehrer-a-capella-Chor und Wiener Schubert-Duo.
- 19.30 Uhr, 9, Währinger Straße 43, Amtshaus 9, Schubertiade: Kammerchor des Wiener Schubertbundes. Leitung: Prof.Heinrich Gattermeyer.
- 19.30 Uhr, 8, Skodagasse 20, Haus des Buches, Kulturamt der Stadt Wien - Die Städtischen Büchereien: Franz Schubert-Festkonzert. Das Ensemble I präsentiert die gesamte Flötenmusik Schuberts.



Donnerstag, 15. Juni:

- 10.00 und 15.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Internationaler Wettbewerb - Klavier.
- 18.30 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Vortragssaal, Hochschule für Musik: Klavierabend, Klasse a.o. Prof. H. Petermandl.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Klavierabend Klasse E. Mrazek.
- 19.00 Uhr, 1, Wipplinger Straße 8, Altes Rathaus, Chorkonzert: Wiener Lehrer-a-capella-Chor. Leitung: Prof. Günther Kontzinger.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Hermann Prey. Am Flügel: Karl Engel. Brahms: Ausgewählte Lieder.
- 20.00 Uhr, 8, Piaristengasse, Refektorium der Piaristen, Konzert des Wiener Mädchenchors. Leitung: Herwig Reiter (Motetten und Werke von Heiller, Brahms und Bartók).
- 20.00 Uhr, 1, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: "Interpret seiner Zeit" - ein Gespräch mit dem Geiger Rudolf Kolisch. Über die Alban-Berg-Stiftung berichtet Franz Eckert. Das Alban-Berg-Quartett spielt das Streichquartett op. 3.

Freitag, 16. Juni:

- 18.00 Uhr, 16, Schuhmeierplatz 17, Albert Sever-Saal, Kons.d.St., Wien: Festkonzert der Musikschule XVI.
- 18.00 und 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung, Violoncello. Marina Orlov-Klasse, a.o. Prof. V. Orlov. Öffentliche Diplomprüfung Violine. Klasse Günther Pichler.
- 18.30 Uhr, 1, Seilerstätte 26, Festsaal, Hochschule für Musik: Klavierabend Klasse Prof. R. Kramer-Preisenhammer.
- 18.30 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Vortragssaal, Hochschule für Musik: Violinabend Klasse Prof. Hertha Binder. (Bach, Beethoven, Kaufmann, Angerer u.a.).
- 19.00 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Vortragssaal, Konservatorium der Stadt Wien: Vortragsabend der Klavierklasse Prof. Kremela.
- 19.00 Uhr, 14, Linzer Straße 297, Baumgartner Kasino, Country and Folk Music. Ausführende: Blue Grass Special.
- 19.00 Uhr, 4, Paulanergasse 6, Paulanerkirche: Geistliche Abendmusik. Eleonore Rona, Gesang. Johann Riepl, Flöte, Wiener Mädchen-Kantorei. Leitung und an der Orgel: Georg Hauer.



- 19.30 Uhr, 3, Karl Borromäus-Platz 3, Amtshaus 3, Alt-Wiener Serenadenabend: Landstraßer Barockensemble.
- 19.30 Uhr, 8, Piaristengasse 43, Piaristenkollegium, Galante Kammermusik (Werke von Weiß, P.H.E.Bach und Paganini).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, ORF-Gesellschaft der Musikfreunde: ORF-Symphonieorchester, ORF-Chor, Singverein d.G.d.M., Dirigent: Carl Melles: Solisten: Edda Moser, Juanita Porras, Stuart Burrows, Glade Peterson, Manfred Schenk, Jaroslav Stajnc, Heinz Zednik. Igor Strawinsky: Oedipus rex. Opernatorium nach Sophokles. Zoltan Kodaly: Te Deum.
- 20.00 Uhr, 10, Antonsplatz 21, Kirche St.Anton, Orgelkonzert Erika Polzer. (Bruckner, Mozart, Lebeque, Clerambault, Messiaen und Franck).

Samstag, 17. Juni:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, 9.Abo-Konzert der Wiener Philharmoniker. Dirigent: Claudio Abbado. Prokofjeff: 1.Suite "Romeo und Julia" /op.64; Tschaikowsky: 6.Symphonie h-Moll, op.74, "Pathétique".
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Klavierabend Maria Elena Voljin (Rumänien). Klasse Alexander Jenner. (Bach, Beethoven, Brahms, Enescu, Bartók).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Hochschule für Musik: Festwochenkonzert.

Sonntag, 18. Juni:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Konzert des Wiener Akademie-Kammerchores. Dirigent: Xaver Meyer.
- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiederholung d.9.Abo-Konzertes d. Wiener Philharmoniker. Dirigent: Claudio Abbado (Programm siehe 17. Juni).
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, G.d.M.: Wettbewerbs-Schlußkonzert - Klavier. Ermittlung der Preisträger. N.Ö.Tonkünstler-orchester. Dirigent: Karl Österreicher.
- 19.30 Uhr, Hohe Warte 72, St.Michaels-Kirche, Kirchenkonzert: Kirchenchor der Kirche St.Michael und Mitglieder des Wr.Staatsopernorchesters, Dirigent: Adolf Kouba. Solisten: Laurence Dutoit, Sopran. Waltraud Winsauer, Alt. Adolf Dallapozza, Tenor. Jaroslav Stajnc, Baß. Roswitha Randacher. Violine. Josef Böck, Orgel. J.S.Bach: Präludium und Fuge d-Moll für Orgel. L.v.Beethoven: Konzert f.Violine und Orchester D-Dur, op.61. Messe in C-Dur op.86 für vier Solostimmen, Chor und Orchester.



## rundfahrt traf in wien ein

9 wien, 8.6. (rk) knapp vor 12.30 uhr traf die oesterreich-rundfahrt donnerstag auf der 8. etappe in wien ein. vor dem rathaus begruesste vizebuengermeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die fahrer und ueberreichte den drei erstplazierten der etappe blumenstraeusse: ad van der h o e k, piet k a t w i j k (beide holland) und herbert f u e z i (oesterreich). frau froehlich-sandner erklarte, die rundfahrt habe sich von jahr zu jahr zu einem immer prominenteren sportlichen ereignis oesterreichs entwickelt. sie wuenschte der rundfahrt fuer den rest des verlaufs allen erfolg.

1325

## vorschlagsaktion: weitere praemien

7 wien, 8.6. (rk) mitdenken macht sich auch weiterhin bezahlt: im rahmen der vorschlagsaktion der stadt wien wurde donnerstag vormittag bei einer sitzung des zustabndigen ausschusses die vergabe von praemien an vier bedienstete der wiener stadtwerke in der gesamt-hoehe von rund 11.000 schilling beschlossen. drei verbesserungsvorschlaege bezogen sich auf die verkehrsbetriebe, einer auf die gaswerke.

1217

## preisguenstige gemuese- und obstsorten

5 wien, 8.6. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: kohlrabi 2 bis 3 schilling, haeuptelgrundsalat 2.50 bis 3 schilling je stueck, tomaten 8 bis 9 schilling je kilogramm.

obst: aepfel 6 bis 7 schilling, orangen 6 bis 7 schilling je kilogramm.

1121



## blendungsfreie kunststoff-ampeln werden getestet

1 wien, 8.6. (rk) an der kreuzung landstrasser guertel/ghegastrasse/adolf blamauer-gasse testet die magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten derzeit verkehrsampeln mit einer neuentwickelten phantomfreien optik in einem kunststoff-gehaeuse. die optik dieser von siemens entwickelten signalanlagen ist besonders fuer standorte mit stoerendem sonneneinfall konstruiert. auch beinahe waagrecht einfallende strahlen, die bei konventionellen ampeln den irritierenden phantoneffekt hervorrufen, werden durch einen speziellen reflektor abgelenkt.

derzeit haengen zwei testampeln parallel zu den konventioneller ampeln in beiden fahrtrichtungen des guertels. sie unterscheiden sich auesserlich durch schwarze stirnflaechen. ueber die kostenfrage - die blendungsfreien ampeln sind teurer als die konventionellen - werden noch verhandlungen gefuehrt.

0915

## wien erhaelt ein neues bezirksmuseum

2 wien, 8.6. (rk) die wiener bezirksmuseen erhalten zuwachs. kommenden mittwoch, den 14. juni, wird vizebuengermeister gertrude froehlich-sandner im 15. bezirk in der rosinagasse 4 (amtshaus) ein neues bezirksmuseum seiner bestimmung uebergeben. die neuen schauraeume wurden nach fast zweijaehrigen umbauarbeiten geschaffen und werden dem besucher einen ueberblick ueber die geschichte und die entwicklung von rudolfsheim und fuenfhaus vermitteln.

geehrte redaktion!

sie werden herzlich eingeladen, zur eroeffnung des neuen bezirksmuseums berichterstatter und fotoreporter zu entsenden.

bitte merken sie vor:

zeit: mittwoch, 14. juni, 16 uhr.

ort: 15, rosinagasse 4 (amtshaus).

0917



## neues konzertcafe in wien

3 wien, 8.6. (rk) donnerstag praesentierete sich ein namhaftes wiener kaffeehaus zum erstenmal mit musik: das "cafe museum" in der friedrichstrasse wurde als konzertcafe eroeffnet.

mit musik von 16 bis 19 uhr will das "cafe museum" die grosse tradition der konzertcafes fortsetzen. die gemeinde wien schaltet sich dabei mit subventionen fuer die musikergehaelter unterstuetzend in diese bestrebungen ein.

mit dem neuen konzertcafe soll besonders den touristen, die einen bummel durch die innenstadt machen, eine neue attraktion geboten werden. der eroeffnung des konzertcafes wohnte auch vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r bei.  
0948

## der prater "waechst" um ein stueck

8 wien, 8.6. (rk) wiens groesste "gruene lunge" in zentrumsnaehe, der prater, "waechst" in naechster zeit um ein stueck. derzeit betraegt die flaeche des praters rund 600 hektar, exakt sind es 6,068.244 quadratmeter. durch die auflassung der endstation der linie 80 wird entlang der gaertnerstrasse ein grundstueck frei, das nun durch das stadtgartenamt gaertnerisch ausgestaltet wird. der "zuwachs" betraegt rund 24.000 quadratmeter. nach fertigstellung von versorgungsleitungen der e- und gaswerke im untergrund dieses areals kann die neue gruেনflaeche, auf der noch zusaetlich baeume gepflanzt werden, im kommenden jahr zur verfuegung stehen.

1218



oesterreichischer staedtetag in villach:

sozialpartner und gemeindewirtschaft

10 wien, 8.6. (rk) in der villacher kongresshalle traten donnerstag 700 delgierte aus allen bundeslaendern zum 25. oesterreichischen staedtetag zusammen. der obmann des oesterreichischen staedtebundes, buergermeister felix s l a v i k , konnte ausser den beiden referenten des ersten tages, nationalrats- und oegb- praesident anton b e n y a sowie den praesident der bundeskammer der gewerblichen wirtschaft, nationalratsabgeordneter ing. rudolf s a l l i n g e r , auch innenminister r o e s c h , vertreter des internationalen gemeindeverbandes und des rates der gemeindeneuropas sowie gaeste aus der bundesrepublik deutschland, jugoslawien, der schweiz und ungarne begruessen.

buergermeister slavik verwies darauf, dass der staedtetag zu einem zeitpunkt zusammentrete, in dem schwerwiegende entscheidungen bevorstehen: ab 1. jaenner 1973 wuerden die reform der einkommenssteuer, die mehrwertsteuer und ein neuer finanzausgleich in kraft treten, auf ein arrangement mit der ewg bis zu diesem zeitpunkt koenne man hoffen.

nach begruessungsworten von innenminister r o e s c h , des kaernter landeshauptmannes s i m a , des villacher buergermeisters ing. r e s c h , des sprecher der auslaendischen gaeste , des praesidenten des oesterreichischen gemeindebundes, buergermeister r e i t e r , und des praesidenten der gewerkschaft der gemeindebediensteten, nationalratsabgeordneten robert w e i s z , sprachen die praesidenten benya und ing. sallinger zu thema "gemeinden und gemeindewirtschaft aus der sicht der sozialpartner".

praesident benya verwies darauf, dass die qualitaet des lebens nicht nur vom direkten einkommen abhaenge, sondern besonders auch von den leistungen, welche die gemeinden zur schaffung eines menschenwuerdigen lebensraumes erbraechten - zum beispiel in der wohnbaupolitik, in der wasserversorgung,



mit der reinhaltung von luft und wasser, dem bau von kinder-  
gaerten, spitaelern, schulen und unzaehlichen sozialen leistungen.  
die gemeinden seien aber fuer die arbeitnehmer nicht nur traeger  
der infrastruktur, sondern fuer hunderttausende beschaeftigte  
auch arbeitgeber. in dieser eigenschaft haetten sie in der sozial-  
politik oft pioniertaten gesetzt, die fuer manchen bereich der  
privaten wirtschaft von beispielgebender bedeutung seien.

die wirtschaftliche vernunft erfordere, fuhr benya fort,  
bei wachsendem nationalprodukt und steigendem lebensstandard  
jedes einzelnen auch dafuer zu sorgen, dass die nutzniesser der  
gemeindearbeit auch ihren anteil dazu beitragen, damit die ver-  
sorgung mit den betreffenden guetern und dienstleistungen auch  
weiter gesichert werden koenne. dabei muesse darauf geachtet  
werden, dass nicht die arbeitnehmer den hauptanteil der notwendigen  
finanziellen mittel truegen, sondern sich auch die unternehmerseite  
ihrer verantwortung gegenueber den gemeinden bewusst sei. es zeuge  
nicht fuer wirtschaftliches verantwortungsgefuehl, wenn man  
ueber defizite klage, von denen entstehen man selbst profitiert  
habe, und andererseits immer wieder verhindere, dass die kommunal-  
betriebe durch ihre einnahmegestaltung kostendeckend arbeiten koennen.

abschliessend betonte praesident benya: die arbeitnehmer  
als integrierender bestandteil dieser wirtschafts- und gesell-  
schaftsordnung wuerden ihren anteil an den erforderlichen  
leistungen umso besser verwirklichen koennen, je mehr sie auf  
allen ebenern in die entscheidungsfindung mit eingebaut seien.  
die mitbestimmung der arbeitnehmer in den gemeindebetrieben  
sei keine gesellschaftliche utopie und kein visionaeres fern-  
ziel, sondern eine hoechst aktuelle forderung, wenn alle in  
diesen betrieben taetigen mit ihrem wissen und ihren erfahrungen  
zum wohle der gesamtheit voll wirksam werden sollen.

praesident ing. sallinger trat fuer eine enge zusammenarbeit  
zwischen gemeinden und wirtschaft nach dem muster der zusammen-  
arbeit zwischen den sozialpartnern ein. er hob dabei besonders  
die notwendigkeit einer langfristigen raumplanung hervor, die  
sich nicht nur auf die gemeinden beschraenken, sondern ueber  
deren grenzen weit hinausgreifen muesse. als gebiete, auf  
denen eine kooperation zwischen wirtschafts- und gemeindevertretern



besonders dringlich sei, nannte sallinger den wohnbau, den verkehr, die schaffung von freizeit- und erholungsstaetten sowie den umweltschutz. gerade auf dem letzten gebiet seien die meisten massnahmen mit derart hohen kosten verbunden, dass gemeinsame loesungen gesucht werden muessen. die rechnung fuer eine abwaelzung der kosten zur umweltsanierung auf die betriebe wuerde den gemeinden umgehend in form vermindelter steuereinnahmen praesentiert werden.

daneben spielten die gemeinden eine entscheidende rolle als auftraggeber fuer die private wirtschaft. praesident sallinger verwies in diesem zusammenhang auf die bedeutung einer mittelfristigen finanzplanung der gemeinden und trat dafuer ein, bei der ausschreibung von arbeiten nicht das billigste, sondern das wirtschaftlich und technisch beste projekt zu realisieren.

abschliessend trat praesident sallinger fuer eine groessere zurueckhaltung der gemeinden in der wirtschaftlichen taetigkeit ein. verschiedene aufgaben, die jetzt von den gemeinden geloest wuerden, koennte die private wirtschaft zweckmaessiger und preisguenstiger uebernehmen.

nach diesen beiden grundsuetzlichen referaten nahm der staedtetag den taetigkeitsbericht von generalsekretaer stadtrat otto s c h w e d a , den kassabericht von buergermeister hans s c h i c k e l g r u b e r (st.poelten) und den bericht der rechnungspruefer von buergermeister edwin p i r c h e r (tulln) einstimmig zur kenntnis.

der staedtetag wird am freitag mit einem referat des Linzer buergermeisters franz h i l l i n g e r zu den verhandlungen ueber einen neuen finanzausgleich und einen vortrag des praesidenten des verfassungsgerichtshofes, univ.-prof. dr. walter a n t o n i o l l i ueber "gemeindeverfassung aus der sicht des verfassungsgerichtshofes" fortgesetzt und abgeschlossen.



rindernachmarkt vom 8. juni

- 11 wien, 8.6. (rk) inland kein auftrieb. auslandsschlachthof:  
12 stiere aus ungar, verkauft zum preis von 18,70 schilling  
je kilogramm.

schweinenachmarkt vom 8. juni

- 12 wien, 8.6. (rk) inland kein auftrieb, auslandsschlachthof:  
300 aus rumaenien, 70 aus ungar, 279 aus der ddr. gesamtauftrieb:  
649, verkauft zum preis von 15.50 bis 16.40 schilling.

pferdenachmarkt vom 8. juni

- 13 wien, 8.6. (rk) kein auftrieb.  
1457